

Trotz Corona mit Maske arbeiten - Stigmatisierung?

Beitrag von „Tom123“ vom 30. März 2023 12:23

Zitat von Sissymaus

Nun, die sollten es wissen. Warum dann manche immer noch Panik schieben, erschließt sich mir nicht. In meiner Welt ist das auch kein Thema mehr. Manchmal hört man: Der und der ist krank, hat Corona. Bei den meisten hört man einfach nur: ist krank. Reicht mir auch.

Warum andere Leute krank sind, finde ich auch nur zweitrangig. Ich verstehe auch nicht, warum man das immer als Panik schieben abtut. Das erinnert mich ein wenig an die Querdenker-Rhetorik. Wer sich schützt, hat Angst.

Es geht doch einfach darum, dass man versuchen sollte, unnötige Infektionen zu vermeiden. Dazu gehört es für mich (und viele andere auch), dass ich Kontakte vermeidet, möglichst zu Hause bleibt und eine Maske trage, wenn ich positiv bin. Ebenso teste ich mich freiwillig, wenn ich einen kritischen Kontakt habe oder ins Pflegeheim gehen. Wenn das alle machen würden, würde uns das viel ersparen. Ich wasche mir sogar die Hände nach dem Toilettengang.

Es würde doch niemand zu jemanden, der bestimmte Lebensmittel meidet sagen, dass man nur Angst hat. Oder weil man ins Fitnessstudio geht.

Diese Angst-Argument soll den anderen nur klein machen. Ich denke immer, dass man das braucht, wenn man auf sachlicher Ebene keine Argumente hat. Ich meine man kann auch einfach sagen: Mir ist das egal, wenn ich krank werde. Oder: Meine Mitmenschen interessieren mich nicht. Oder: Corona gibt es nicht / Ist nur ein Schnupfen / Gibt es nicht mehr ...